

nen Wohle weise Verfügungen und Einrichtungen, worunter sich die Austrocknung des Donaumooſes in Baiern, nunmehr Karlskrone genannt, dann das Ebenen hoher und steiler Bergen auszeichnen.

Da die schöne Gemäldesammlung zu Schleißheim zu weit von der Residenzstadt gelegen, und besonders von Künstlern deswegen nicht gehörig benützt werden konnte, so erbaute der Churfürst an der einen Seite des Hofgartens eine Gallerie, worinn er die schönsten Gemälde aufstellen, und nach den Schulen der bildenden Künste vereinen ließ. Im Jahre 1782. besuchte ihn Pabst Pius VI. in München auf seiner Rückreise von Wien nach Rom.

Karl Theodor stellte im Lande den schändlichen Bettel ab; errichtete eine zweckmäßige Armenanstalt, und verband damit das Militär = Arbeitshaus.

Die Militärakademie in München verdankt ihm ihr Dafeyn, und bey der bayer'schen Armee traf er verschiedene Verbesserungen. Auch er vermehrte mit Kunstgemälden die Gallerie und mit Prachtwerken die Hofbibliothek, der er einen herrlichen großen Saal erbauen ließ. Die männliche und weibliche Feyertagsschule entstand ebenfalls unter seiner Regierung.

Nach dem Tode des Kaiser Josephs II. und Leopold II. besorgte er die Reichsvikariatsgeschäfte; und vermied einen Reichskrieg gegen die damalige Republik Frankreich; als aber derselbe unter der Regierung Kaiser Franz II. auf dem Reichstage ausgesprochen wurde, stellte er sogleich sein vorzüglich Kontingent; leistete alle ihm als Reichsstand obliegenden Pflichten, und blieb treu ergeben dem